



Bawinkel, März 2015

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde.

Der Frühling liegt vorsichtig in der Luft und nach der Winterruhe (??) erwacht auch in uns neuer Kampfgeist. In der letzten Zeit sind wir genau wie Sie und die anderen Teilnehmer in der Branche massiv von den Überwachungsbehörden kontrolliert worden. Das ist im Prinzip in Ordnung. Kontrolle und Transparenz müssen sein und schwarze Schafe müssen erkannt werden. Nur so kann unsere Ernährungswirtschaft das Vertrauen, das sie verdient, zurück gewinnen.

Ärgerlich wird es nur dann, wenn diese Kontrolle sehr (!) viel Geld kostet und nichts bringt. Allein die Besuche der LAVES kosten uns neuerdings 50.000 bis 60.000 Euro im Jahr. Davon werden ca. 7.000 Euro für den reinen Besuch der Damen und Herren berechnet, der Rest entfällt auf Probenahmen und Analysen. Gegen diese hohen Kosten wollten wir im letzten Herbst Einspruch einlegen. Um das zu tun, braucht man eine aktuelle Gebührenrechnung. Und die kommt komischerweise immer erst sehr viel später, als die Probenahme stattgefunden hat. Ist ja erstmal ganz nett. Wir haben also im Oktober 2014 bei der LAVES angerufen, um diese Rechnung für den Monat Juli 2014 einzufordern. Nach langem Hin und Her bekamen wir dann im November (!! ) die Antwort, dass die im Juli gezogenen Proben noch nicht analysiert wären und somit noch keine Rechnung erstellt werden könnte.

Jetzt darf man sich in einer ruhigen Minute mal ein paar Szenarien ausmalen:

- 1) Die Firma TIBA ist wirklich so schlecht, wie Minister Meyer uns gerne hätte. Wir hätten also unsere Mischfutter mit Gift und radioaktivem Material vermischt. Dieses Mischfutter wäre in den mindestens vier Monaten von der Probenahme bis zur Analyse schon vom Zieltier und dessen Produkte weiter vom Menschen verdaut worden. Alle krank oder tot, keine Vorwarnung. Was wäre übrigens wohl dann aus den Proben geworden???
- 2) Die Firma TIBA arbeitet absolut gut und vertrauenswürdig, so wie es das LAVES wohl auch insgeheim schon weiß – sonst wären die Proben ja wohl sofort untersucht worden. Warum müssen wir dann mit 60.000 Euro im Jahr bestraft werden? Und warum bekamen wir 2014 für dieses teure Geld noch nicht einmal die Analysen, an denen wir ja auch ein Eigeninteresse haben? Dieses Recht hat unser Verband, der DVT, jetzt ab 2015 für uns erstreiten müssen. Dafür bleiben die Gebühren, wie sie sind.
- 3) Die Firma TIBA ist wie jede Firma, in der fleißig gearbeitet wird, mit Fehlern behaftet. Sie gibt sich Mühe, braucht aber auch den Austausch mit einer kompetenten Behörde, die kooperativ und effizient auf wirkliche Mängel hinweist, ohne sich an bürokratischen Nickeligkeiten abzuarbeiten. Das wäre im Interesse des Verbrauchers und dürfte dann auch Geld kosten. Geld gibt es gegen Leistung. Das gilt für Sie, für uns und eben auch für die Vasallen von Minister Meyer.

Wir wissen schon, dass die Besuche der LAVES durch dieses Schreiben nicht angenehmer werden. Aber allmählich reicht uns diese bürokratische und uneffiziente Gängelung. Und wir wissen, dass es Ihnen sehr ähnlich geht. Es wird Zeit, dass wir unserem Ärger Luft machen. Wir ersticken sonst im Spinnennetz der Bürokratie.

So, musste mal sein!!!

bitte wenden

Ganz schnell noch ein paar weitere Frühlingsgedanken:

- In Bawinkel wird in der nächsten Woche ein neuer Grossflächenstreuer „Bruns MBA 12.000“ stationiert. Er verfügt über Grenzstreueinrichtung, Breitreifen und 8.000 Ltr. Fassungsvermögen. Möge er von seinen jungen Benutzern immer respektvoll behandelt werden ☺.
- Wir liefern Ihnen sehr gerne den Dünger auch in Big Bags mit Schieber aus. Das macht Spaß, ist günstig und effizient.
- Nach dem milden Winter müssen die Getreidebestände im März nicht nur auf Verunkrautung, sondern auch auf Pilzbefall kontrolliert werden. In üppigen Gerstenbeständen ist neben einer Mangan- bzw. Spurenelementspritzung auf Mehлтаubefall, in Triticale- und Roggenbeständen auf Roste zu achten. In Weizen wurde schon vereinzelt ein früher Septoriabefall registriert. Eine Behandlung ist nicht generell notwendig, sollte aber in die Überlegungen mit einbezogen werden. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Ganz herzlich bedanken wir uns noch einmal bei den Besuchern unserer Sauen – Informationsveranstaltung am 28.02.2015. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, mit Ihnen zu diskutieren. Wir hoffen, dass die Freude an der Arbeit dadurch vergrößert wurde.

Jetzt wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Monat März und ebenfalls schöne Frühlingsgedanken....

Ihr TIBA - TEAM